

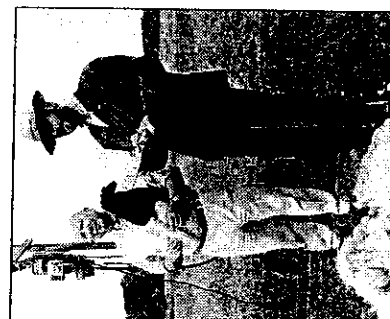
# Rasse erhalten, wertvolle Kulturlandschaft reaktivieren

WN 3.6. 2000

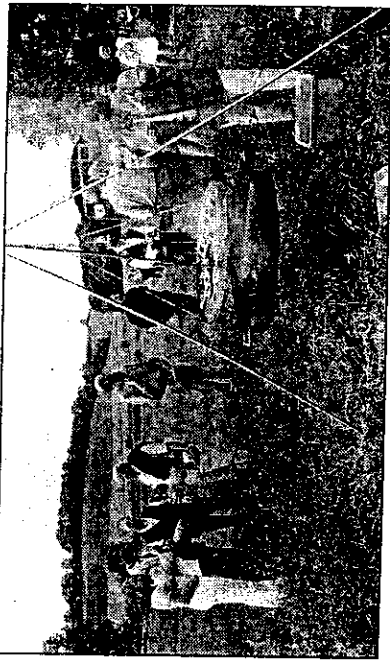
ANTL und IG Teuto richten ab 2001 Wanderschäferei ein

nährstoffarmen Boden brauchen. ANTL-Vorsitzender Wolfgang Berlemann begrüßte die Gäste am Himmelfahrtstag, während Professor Dr. Dieter Rödel, Vorsitzender der IG Teuto, Sinn und Zweck der geplanten Wander-Beweidung erklärte. Anschließend war es an Rödel, Dr. Heinrich Matthee zum Ehrenmitglied der IG Teuto zu ernennen. „In Anerkennung der besonderen Verdienste um die IG Teuto“ stand auf der Urkunde geschrieben, die er dem Lenggauer Werksleiter überreichte. Fürwahr: Ohne Dyckerhoff, das sich das Projekt zunächst für fünf Jahre sechsstelligen Summen kosten lässt, gäbe es ab 2001 keine ANTL-Wanderschäferei.

Matthee sah die Ehrung als „ideelles Dankeschön“. Sein Unternehmen sei sich der Verantwortung bewusst. Wir greifen sichtbar in den Kalksteinrücken ein, aber Natur-



Nun Ehrenmitglied der IG Teuto: Dr. Heinrich Matthee (l.), hier mit Professor Rödel.



Schafswurst und selbst gemoster Apfelsaft mundeten hervorragend. Nachwuchs hatte die noch kleine Herde erst in der Nacht zuvor wieder bekommen. Fotos: Birgoleit



Schäfermeister Jürgen Schienke zeigte, wie die Tiere fachmännisch von ihrem dichten, sehr fetthaltigen Fell befreit werden. Geld bringt die Wolle nicht ein. Foto: Birgoleit

## Schur vorgeführt

Fettige Wolle bringt keinen Ertrag

-ibi- Tecklenburger Land. Bock, dessen Nachkommenschaft ist etwas pummeliger und bringt mehr Gewinn beim Verkauf.

In Australien, so Schäfermeister Schienke, sei die Schafzucht ein echter Wirtschaftsfaktor. Schafschere-Kolonnen zögen dort über Land, die Männer brächten es auf 150 Schuren pro Tag. Wenn Schienke nächstes Jahr mit seiner 200 Muttertiere großen Herde am Teuto entlang zieht, begleiten ihn mehrere altdeutsche Hütehunde, die die Tiere beim Halten halten.